

- lending-based Crowdfunding (Crowdlending) – die Anleger vergeben ein Darlehen an das Start-up und verdienen später festgelegte Zinsen.

Als Vorteile vom Crowdfunding dienen folgende Merkmale:

1. Es gibt Zugang beim Unternehmen zum Kapital, sogar wenn die Banken den Startups keine Kredite geben.

2. Die Investoren bekommen Möglichkeit, wichtige Entscheidungen des Startups zu beeinflussen.

Der größte Nachteil des Crowdfunding lautet so: „Alles-oder-nichts-Prinzip“. Es bedeutet folgende: wenn Startup Pech hat, verliert der Anleger seine ganze Geldsumme, im Gegenzug kann er den Gewinn bekommen.

P2P-Kredite bieten eine Plattform an, wo einige Privatpersonen an andere Personen oder Unternehmen Geld verleihen können. Sie funktionieren auf solche Weise: der Kreditnehmer stellt einen Kreditantrag, die Plattform schätzt seine Kreditwürdigkeit ein und legt den Zinssatz fest. Dann suchen die Investoren nach den Kreditsuchen und investieren Geld, bekommen jeden Monat dabei Rückzahlungen bis zum Ende des Kredits.

Zu den Vorteilen der P2P-Kredite gehören:

- die Abwicklung geht sehr schnell;
- die Konditionen sind flexibel.

Neben den Vorteilen stehen immer einige Nachteile:

- große Risiken, eigenes Geld zu verlieren;
- Schwierigkeiten mit der richtigen Regulierung des Prozesses.

Aus untersuchten Informationen kann man folgendes Fazit machen: Crowdfunding und P2P-Kredite befinden sich erst am Anfang ihrer Entwicklung, aber jedoch bereits wirken auf das Wirtschaftssystem. Ihre wichtige Rolle besteht darin, den Unternehmen und Startups finanzielle Unterstützung zu garantieren und Anleger anzuziehen. Und mit dieser Hilfe können die Unternehmer zusätzliche Erfolgsaussichten für sich erhalten.

M. Levscha

М. В. Левша

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Е. В. Молчанова

INTERNATIONALE HANDELSKONFLIKTE (DIE USA UND CHINA)

Торговые конфликты (США и Китай)

Es ist heutzutage häufig der Fall, dass einige Länder untereinander angespannte Wirtschaftsbeziehungen haben.

Ziel der Arbeit ist es, die handelswirtschaftliche Konfrontation zwischen den USA und China als Faktor für die Transformation der Weltwirtschaft zu analysieren und Empfehlungen für die EAWG-Länder zu erarbeiten. Die Aufgaben umfassen die

Untersuchung der Dynamik des Konflikts, die Bewertung seiner Auswirkungen auf die globalen Wertschöpfungsketten, die Identifizierung von Risiken und Chancen für die EAWG-Volkswirtschaften sowie die Formulierung praktischer

Was als Streit über Handelsungleichgewichte begann, entwickelte sich schnell zu einer umfassenden geoökonomischen Konfrontation, die die Grundlagen der Globalisierung selbst in Frage stellt.

Als die Trump-Regierung 2018 die ersten Strafzölle einführte, ahnte kaum jemand, dass dieser Schritt den Beginn einer grundlegenden Umgestaltung des gesamten Systems der internationalen Wirtschaftsbeziehungen markieren würde. Hinter den offensichtlichen Gründen – dem riesigen Handelsdefizit, Fragen des Schutzes geistigen Eigentums und des erzwungenen Technologietransfers – verbarg sich etwas Größeres: ein strategischer Wettstreit um die technologische Führungsrolle und die Gestaltung der Zukunft der Weltwirtschaft.

Versuche einer diplomatischen Lösung, einschließlich des „Phase-One-Deals“ von 2020, brachten nur vorübergehende Beruhigung. Mit dem Amtsantritt der Biden-Regierung wurde der strategische Kurs Washingtons beibehalten, wenn auch in veränderter Form. Der Schwerpunkt verlagerte sich auf die Bildung multilateraler Allianzen und umfangreiche interne Investitionen in kritische Produktionsbereiche, was durch das „Inflationsbekämpfungsgesetz“ deutlich wird.

Die Auswirkungen dieses Konflikts sind weit über die Grenzen der beiden Wirtschaftsgiganten hinaus zu spüren. Globale Wertschöpfungsketten, die jahrzehntelang die Grundlage der Weltproduktion bildeten, erleben heute einen grundlegenden Wandel. Unternehmen auf der ganzen Welt sind gezwungen, sich an die neue Realität anzupassen, indem sie ihre Produktion verlagern, ihre Lieferungen diversifizieren und ihre langfristigen Strategien überdenken.

Vor unseren Augen entsteht eine neue Wirtschaftsarchitektur, die durch zunehmende Fragmentierung und Regionalisierung gekennzeichnet ist. Die Prozesse der „Aufteilung“ (Decoupling) und „Verlagerung der Produktion in befreundete Länder“ (Friend-Shoring) führen zur Bildung konkurrierender Technologie-Ökosysteme mit unterschiedlichen Standards und Regeln.

Für Drittländer, darunter Russland und die Staaten der Eurasischen Wirtschaftsunion, bringt die neue Realität sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich. Einerseits stehen die Risiken, die mit der Unterbrechung etablierter Kooperationsketten und dem zunehmenden Protektionismus verbunden sind. Andererseits besteht die Möglichkeit, neue Nischen in einem sich transformierenden System der internationalen Arbeitsteilung zu besetzen.

Die derzeitige Konfrontation markiert den Übergang vom Zeitalter der Globalisierung zum Zeitalter des strategischen Wettbewerbs, in dem Fragen der Wirtschaftssicherheit und technologischen Souveränität die internationale Agenda bestimmen werden, und führt zu einer Umstrukturierung der internationalen Produktionsketten und zur Bildung konkurrierender technologischer Ökosysteme.

Es ist daher anzumerken, dass wie flexibel und durchdacht sich verschiedene Länder dieser neuen Realität anpassen können, wird ihren Platz in der Wirtschaft von morgen bestimmen.

D. Lisitsa

Д. Б. Лисица

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель А. М. Коцаренко

DIE AUSWIRKUNGEN DER DIGITALISIERUNG AUF DIE MODEINDUSTRIE

Влияние цифровизации на индустрию моды

Die Digitalisierung hat die Modeindustrie tiefgreifend verändert und beeinflusst Design, Produktion, Marketing und die Kundenbindung. Die Integration fortschrittlicher Technologien hat die Arbeitsweise von Modemarken revolutioniert und die Branche effizienter, innovativer und nachhaltiger gemacht.

Die Einführung von 3D-Modellierung und virtuellen Prototypen ermöglicht es Designern, Kollektionen zu entwerfen und zu verfeinern, ohne physische Muster zu benötigen. Dies reduziert Abfall, beschleunigt den Designprozess und fördert die Kreativität. Darüber hinaus ermöglichen digitale Drucktechnologien eine präzise und individuelle Produktion, wodurch Stoffverschwendung und Ressourcenverbrauch minimiert werden. Balenciaga verwendet CLO 3D (CLO ist der Name des Unternehmens, das die Software entwickelt), um virtuelle Muster zu erstellen, bevor physische Kleidungsstücke produziert werden. Dies reduziert Stoffabfälle, verkürzt Designzyklen und erlaubt Designern, mit innovativen Stilen zu experimentieren – ganz ohne Materialkosten [1].

Mit dem Aufstieg digitaler Plattformen ist Online-Shopping zu einer dominierenden Kraft in der Modebranche geworden. Marken nutzen E-Commerce-Websites, soziale Medien und mobile Apps, um ein globales Publikum zu erreichen. Die Integration von künstlicher Intelligenz in das Online-Einkaufserlebnis – etwa durch Chatbots und virtuelle Stylisten – bietet personalisierte Empfehlungen und stärkt die Kundenbindung. Zara integriert seinen Online-Shop, die mobile App und physische Geschäfte zu einem nahtlosen Einkaufserlebnis. Kunden können die Verfügbarkeit von Produkten in nahegelegenen Filialen prüfen, Selbstbedienungskassen nutzen und Online-Käufe in stationären Geschäften zurückgeben – ein echtes Beispiel für Multichannel-Handel.

Die Digitalisierung hat die Entwicklung intelligenter Textilien mit eingebetteten Sensoren und Konnektivitätsfunktionen erleichtert. Diese Innovationen ermöglichen die Herstellung von Kleidungsstücken, die Gesundheit überwachen, die Temperatur regulieren oder die sportliche Leistung verbessern. Tragbare Technologien wie Smartwatches und